



K M V – R U N D B R I E F
FÜR MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES
K U N S T S T O F F - M U S E U M S - V E R E I N S

Geschäftsstelle: Messeplatz, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211/4560-413, Telefax 0211/4560-8537

Nr. 61

Dezember 2010

K 2010

Das zentrale Ereignis des Jahres für die Kunststoffbranche war die Messe „K. Kunststoffe und Kautschuk“ Ende Oktober in Düsseldorf. Der KMV war natürlich wieder mit von der Partie: am bewährten Standort im Eingang Nord konnten die Besucher die Wanderausstellung „Unter Strom“ besichtigen. In der Halle 14 wurde eine Ausfallfläche unter anderem mit ausgewählten Exponaten aus der Sammlung gestaltet. Anlässlich der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Kunststoffe“ des Hanser Verlages im Kongresszentrum am 27. Oktober wurde das Motto mit historischen Objekten aus den Beständen des KMV illustriert. Insgesamt war die Messe wieder ein guter Anlass, um alte Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Roenisch und Herrn Schäfer vom Gieseler Verlag, die dafür gesorgt haben, dass die Aktivitäten des Vereins in der täglichen Messezeitung „K-Extra“ ausführlich gewürdigt wurden.

Der KMV im Fernsehen

Am 07.12.2010 wurde die Folge „Leben mit Kunststoff – Von Nylonstrümpfen, Plastikstühlen und Müllbergen“ in der Reihe „Planet Wissen“ ausgestrahlt. Als Studiogast stellte Uta Scholten verschiedene Beispiele historischer Kunststoffanwendungen aus unserer Sammlung vor.

Ein Ausschnitt aus der Sendung steht auf der Homepage der Sendereihe zur Verfügung: http://www.planet-wissen.de/sendungen/2010/12/07_kunststoff.jsp. Hier erhalten Sie auch Informationen über künftige Wiederholungen.

Buchtipps

Steinkohle braucht man doch zum Heizen oder im Stahlwerk? Bei Kunststoff denkt der Laie heute eher an Erdöl als an diesen heimischen Rohstoff. Dabei begann gerade die Geschichte der vollsynthetischen Kunststoffe mit einem Produkt aus Steinkohle: dem Phenol. Mit dem Hitze-Druck-Patent von Henri Baekeland 1907 beginnt der Siegeszug eines ganz neuen Werkstoffs: Phenol-Formaldehyd-Harz, dem Laien bekannter als „Bakelit“. Die Rütgerswerke hatten ganz entscheidenden Anteil an der Durchsetzung und Verbreitung dieses neuen Materials in Europa. Man hatte sofort das Potential der amerikanischen Erfindung erkannt, verhandelte schnell über Lizenzen und begann schon 1910 mit der Produktion.

Der Band „Geschichte der Steinkohlenteerchemie“ von Gerd Collin schildert ein spannendes Kapitel der Chemie- und Industriegeschichte von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts, das auch angesichts des absehbaren Endes der Steinkohleförderung in Deutschland in Vergessenheit zu geraten droht.

Gerd Collin, Geschichte der Steinkohlenteerchemie am Beispiel der Rütgerswerke (Hamburg – Wien 2009), ISBN 978-3-924562-06-9, 62,50 €.

Bauen mit Kunststoffen ist heute selbstverständlich, nur dass sie beim konventionellen Bauen meist dort verwendet werden, wo sie nicht auffallen: Rohre für Leitungen, Fensterrahmen, Dämmstoffe oder Folien. Die Revolution in der Architektur durch Kunststoffe als Grundmaterial für das Bauen, die man in den 60er Jahren für möglich hielt, fand aus verschiedenen Gründen nicht statt.

„Kunststoffe in Architektur und Konstruktion“ ist eine Publikation, die versucht, die Geschichte, Gegenwart und Zukunft von Kunststoffen im Bereich der Architektur darzustellen. Im ersten Teil erhält der Leser einen umfassenden Überblick, welche Materialien heute zur Verfügung stehen und wie sie eingesetzt werden können. Der zweite Teil ist der Praxis gewidmet. Unterschiedlichste Beispiele historischer aber vor allem aktueller Kunststoff-Architektur werden gut bebildert vorgestellt: von hocheffizienten Firmenzentralen bis zu experimentellen Arbeiten. Dabei werden die Möglichkeiten sowohl in hüllender als auch tragender Rolle ausgelotet und Wege aufgezeigt, wie Kunststoff ein faszinierendes Material für die Gestaltung von Gebäuden im 21. Jahrhundert werden kann. Es ist kein Band nur für Architekten oder Kunststofftechniker, sondern bietet auch weniger technisch orientierten Lesern einen kompakten Einblick in ein spannendes Kapitel der Architektur.

Stephan Engelsmann, Valerie Spalding und Stefan Peters, Kunststoffe. In Architektur und Konstruktion (Basel 2010), ISBN 978-3-0346-0321-8, 49,90 €.

Allen Mitgliedern und Freunden des Vereins möchten wir für ihre Unterstützung und ihr Interesse in dem zu Ende gehenden Jahr herzlich danken.

Mit den nun drei Ausstellungen hofft der KVM auch im nächsten Jahr wieder sein Anliegen einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen. Wir bitten Sie alle, uns dabei weiterhin zu unterstützen.

Ihnen, Ihren Familien und Freunden und allen Mitarbeitern der Firmenmitglieder wünschen wir frohe Festtage und ein gutes Jahr 2011!